

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

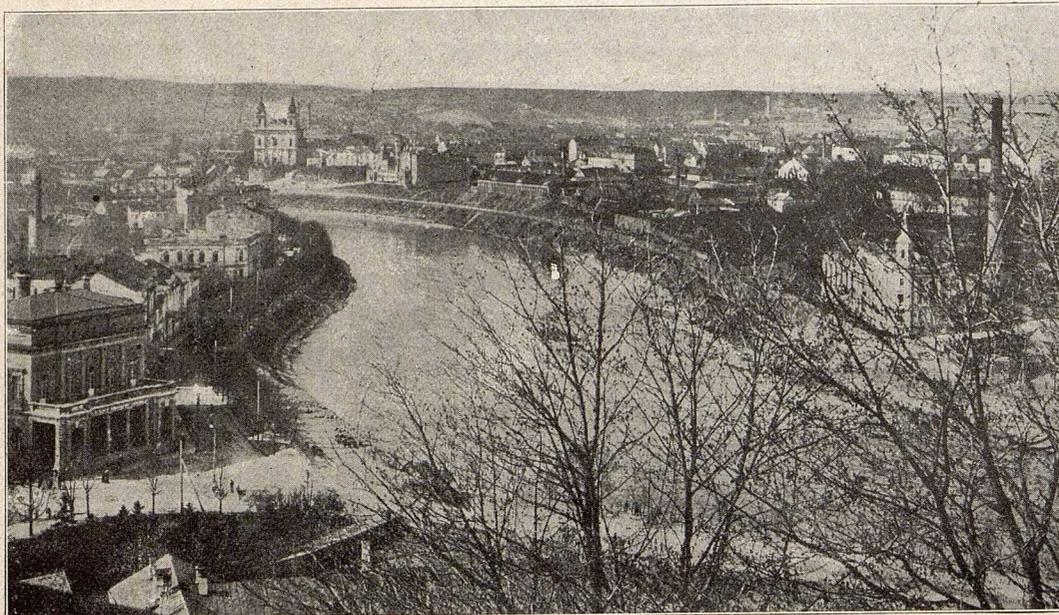
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Gesamtaufsicht von Wilna.

Phot. Stern & Schiele, Berlin.

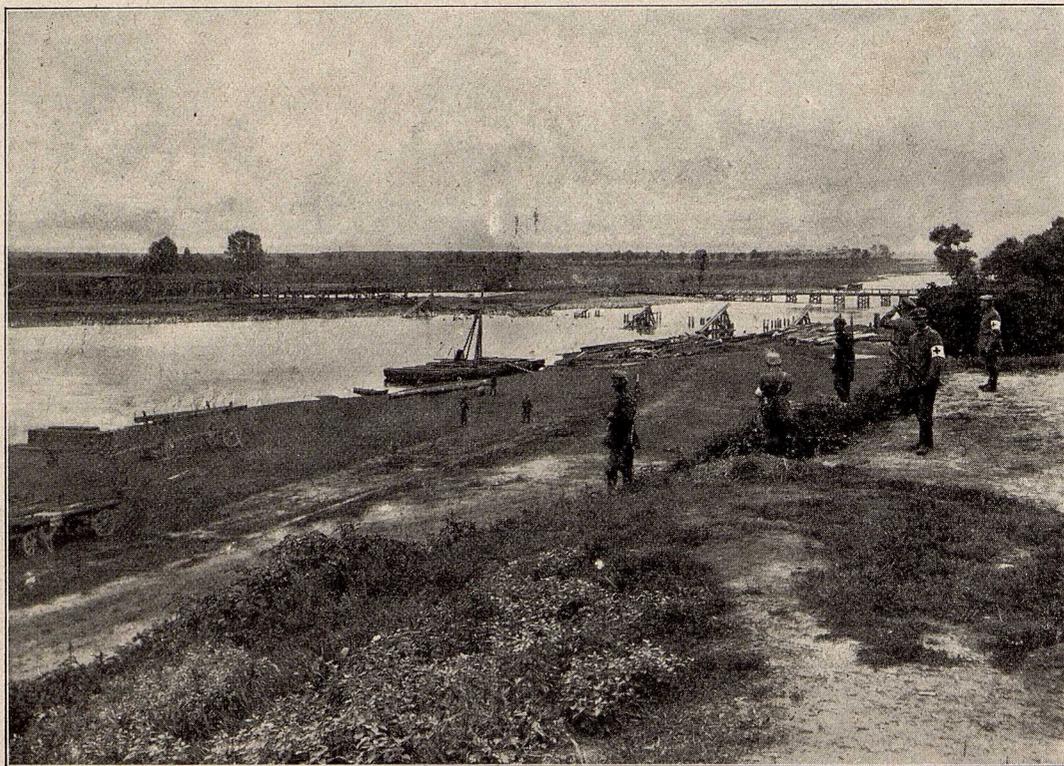
das Jahr 1000 gegründete und schon bald darauf stark befestigte Stadt Rowno. Sie hat im 14. Jahrhundert vorübergehend dem Deutschen Orden gehört und führte damals den deutschen Namen Rauen. Im Jahre 1400, zehn Jahre vor der großen Niederlage des Ordens bei Tannenberg, ließ Fürst Witold von Litauen, der Vetter König Wladislaus Jagiello, die Feste sprengen, um dem Feinde das wichtige Bollwerk nicht zu überlassen, das seine im Festungskampfe ungeschulten Scharen doch nicht hätten verteidigen können. Beim Ausbruch des jetzigen großen Krieges zählte Rowno 74 000 Einwohner und wurde verteidigt durch eine starke Linie von Forts und Zwischenwerken, die vom Innern der Stadt etwa 3 bis 4 km entfernt lag. Da jedoch dieser geringe Abstand der Tragweite des heutigen Belagerungsgeschützes nicht mehr entspricht, hatten die Russen einen weiter — bis zu 8 Werst (8,5 km) — vorgeschobenen Befestigungsgürtel erbaut und im weiteren Vorgelände noch eine Menge vorgeschobener Stellungen angelegt. Die Bedeutung von Rowno lag außer in seiner Eigenschaft als Flügelstützpunkt der ganzen Njemen-Linie auch darin, daß es die Bahn Wirballen — Wilna — Petersburg beherrschte und als Ausgangspunkt der russischen Offensive gegen das östliche Ostpreußen diente.

Von Rowno aus erstreckte sich die be-

festigte Njemen-Linie südwärts über den Brückenkopf Dita und die Festung Grodno. Weiter fand sie Anschluß durch den Bobr-Sperrpunkt Ossowiez an die Narew-Linie mit den Festungen und Brückenköpfen Lomza, Rozan und Kulkuff.

Den linken Flügelstützpunkt der Narew-Linie bildete die an der Mündung des Narew in die Weichsel liegende stärkste westrussische Festung Nowo-Georgiewsk. Die in der Luftlinie gemessene Entfernung zwischen ihr und

Rowno ist fast gleich der geraden Verbindungslinie zwischen Berlin und Thorn; sie beträgt 345 Kilometer. Nowo-Georgiewsk ist eine sogenannte Militär-festung, d. h. nicht eine befestigte Stadt, sondern, abgesehen von dem innerhalb des Fortgürtels gelegenen unbedeutenden Städtchen Rowy-Dwor, lediglich eine Gruppe von Festungswerken. Die Wichtigkeit dieses Platzes hat zuerst Napoleon I. erkannt; er ließ bei dem damaligen Dorfe Modlin während der Jahre 1807 bis 1812 einen festen Waffenplatz erbauen, wohl auch als Zwingburg für die nur 4½ Meilen stromauf an der Weichsel gelegene Hauptstadt des neuen napoleonischen Vasallenstaates, des Großherzogtums Warschau. Im Jahre 1813 fiel der Platz in russische Hände und bildete bis



Phot. A. Grohs, Berlin.

Vor Nowo-Georgiewsk: Auf dem Rückzuge von den Russen abgebrannte Brücke, dahinter die von deutschen Pionieren erbaute Notbrücke.